

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

272 (20.11.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Zeile oder deren Raum 3 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 272.

Dienstag, den 20. November 1917.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

21. November 1916.

Den Rumänen am Alt wichtige Ortschaften in heißem Kampf entrissen — Crajova in unseren Händen. — Serbischen Vorstoß in Mazedonien abermals zurückgewiesen. — Der englische Dampfer „Britanic“ mit den Abzeichen eines Hospitalsschiffes läuft im Heerkanal auf eine Mine und versinkt; mehrere hundert Soldaten ertrunken. — Das Handels-U-Boot „Deutschland“ tritt die Heimreise an.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 19. Nov., abends. (Amtl.) In Flandern lebhafter Feuerkampf vom Houthoulsterwalde bis Zandvoorde. Ein Teilangriff der Franzosen am Chaumevalde wurde abgewiesen.

Im Osten nichts Besonderes.
Heftige Kämpfe im Gebirge zwischen Brenta und Piave.

W.L.B. Berlin, 19. Nov. (Amtlich.) Durch die Tätigkeit unserer U-Boote wurden im Sperrgebiet um England wiederum 14000 Bruttoregister-tonnen vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befinden sich zwei englische Dampfer, die aus einem stark gesicherten Geleitzug herausgeschossen wurden. Der eine Dampfer war bewaffnet. Ein weiterer englischer bewaffneter Dampfer, der ebenfalls aus einem Geleitzug herausgeschossen wurde, war tief geladen mit Lebensmitteln nach England.
Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

W.L.B. Berlin, 19. Nov. (Amtlich.) Nach dem amtlichen Bericht der englischen Admiralität soll bei dem Gesecht vor der deutschen Bucht am 14. November von den Engländern ein deutscher Minensucher versenkt worden sein. Diese Behauptung ist unzutreffend. Es ist keines unserer Minensuchfahrzeuge von den Engländern versenkt worden. Demgegenüber wird ein Fischdampfer vermisst, um den es sich in der englischen Bekanntmachung handeln dürfte.

W.L.B. Berlin, 19. Nov. Durch die feindliche und neutrale Presse geht gegenwärtig ein angeblicher Tagesbefehl Hindenburgs mit dem Satz: „Alle Führer und Soldaten müssen wissen, daß vom Besitze Passchendaelles das Schicksal unseres Heeres in Flandern abhängt.“ Dieser oder ein ähnlicher Befehl existiert nicht, er ist von den Engländern erfunden worden, um ihren geringen Raumgewinn in ein günstiges Licht zu setzen.

Zürich, 19. Nov. Wie von der italienischen Grenze berichtet wird, stehen die von Treviso nach dem Norden und Westen auslaufenden Verbindungsstraßen nach Monte Beluno und Bassano, wohin die italienischen Truppen vom Gebirge her zurückflüchten, seit mehreren Tagen unter heftigem feindlichen Sperrfeuer.

* Berlin, 20. Nov. Laut „Berliner Lokalanzeiger“ haben nach Pariser Blättermeldungen ein Teil der Bevölkerung, sowie zahlreiche Verwaltungen und Handelsleute Venedig verlassen. Venezianische Zeitungen teilen mit, daß sie in Rom erscheinen werden.

Von der Schweizerischen Grenze, 19. Nov. Wie aus London indirekt berichtet wird, sind verflozene Woche in England über 1000 russische Soldaten aus Frankreich eingetroffen, die sich weigerten, länger an der Front zu kämpfen. Sie forderten, nach Rußland zurückgebracht zu werden. Die englische Regierung erteilte hierzu aber nicht ihre Zustimmung, sondern ließ die Russen vielmehr auf der Insel Wight internieren.

W.L.B. London, 19. Nov. Der britische Oberbefehlshaber in Mesopotamien, Generalleutnant Maude ist gestern gestorben.

Zum Bürgerkrieg in Rußland.

* Berlin, 20. Nov. Nach einer Depesche des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Rotterdam berichtet „Daily Telegraph“ aus Petersburg: Die Bolschewiki haben in Petersburg die Oberhand, Kerenskis Kosakenabteilung schloß mit ihnen zwischen Gatschina und Zarosje-Selo einen Waffenstillstand.

W.L.B. London, 19. Nov. „Daily Chronicle“ erfährt aus Petersburg, daß die Truppen der Bolschewiki, die die 1500 Kosaken Kerenskis zwischen Gatschina und Zarosje-Selo geschlagen haben, 16000 Mann zählten. In Moskau begann der Kampf am 10. November. Die Truppen der Regierung bestanden aus 3000 Soldaten, Kadetten und Studenten. Sie verfügten über 3 Kanonen, eine große Anzahl Gewehre und einige Maschinengewehre. Von den 10000 Mann der Garnison waren ungefähr 5000 auf der Seite der Bolschewiki, alle übrigen blieben in den Kasernen. Der revolutionäre Militärausschuß beschloß mit 15 Kanonen andauernd das Zentrum der Stadt. Bis zum 14. November sind 3000 Personen, hauptsächlich friedliche Bürger, ums Leben gekommen. Die Leichen blieben tagelang unbestattet liegen. Die Kathedrale im Kreml wurde zerstört und die Basilikirche in Brand geschossen.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 20. Nov. Der Bund der Landwirte für Baden hielt am Sonntag unter dem Vorsitz des Gemeinderats Zoller von Durlach seine Landesversammlung ab. Reichstagsabgeordneter Arnstadt-Großvargular sprach dabei über die politische Lage im vierten Kriegsjahre. In seinen Ausführungen wandte sich der Redner gegen den von der Reichstagsmehrheit erstrebten Frieden der Verständigung. In seinen Ausführungen betonte er, daß da unsere Feinde auch jetzt noch nicht zu einem Frieden bereit seien, Deutschland weiterkämpfen müsse bis zu einem siegreichen Frieden. Im Sinne der Rede wurde, nachdem Reichstagsabgeordneter Rupp-Reihen der Gefallenen gedacht hatte, eine Entschliebung für einen deutschen Frieden einstimmig angenommen.

Heidelberg, 20. Nov. Am Sonntag nachmittag hat sich unweit des Bahnhofes der Nebenbahn der Station Handshühshaus ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Beim Rangieren eines Zuges stakete der Loko-

motivführer das Signal falsch auf und fuhr in der Richtung Heidelberg weiter. In dem Augenblick, als sich der Zug in scharfer Kurve befand, kam in voller Fahrt der Heidelberger Zug daher und beide Züge, die vollbesetzt waren, fuhren mit großer Kraft aufeinander. Die Lokomotiven wurden schwer beschädigt, die Wagen teilweise ineinander, teilweise aufeinander geschoben und aus den Gleisen geworfen. Zwei 17jährige Leute namens Körner und Delewski, welche auf der Plattform des ersten Wagens standen, wurden eingeklemmt und erlitten Beinbrüche. Andere Personen wurden leicht verletzt. Der Verkehr war längere Zeit gestört.

— Die Feldpostpaketsperre. Amtlich wird gemeldet: In der Zeit vom 9. bis zum 25. Dezember dieses Jahres findet keine Annahme von Privatpaketen an Heeresangehörige nach dem Felde statt. Rechtzeitige Auslieferung der Weihnachtspakete ist unbedingt erforderlich. Pakete für Truppenteile in Siebenbürgen, in Italien und auf dem Balkan müssen am 1. Dezember bei dem zuständigen Sammelpaketamt sein. Frachtstückgüter bis zu 50 kg an Heeresangehörige im Felde unterliegen der Annahmesperre nicht.

Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 19. Nov. Reichskanzler Dr. Graf Hertling ist heute vormittag hier eingetroffen.

Schweiz.

Zürich, 17. Nov. Im Verlauf von Kundgebungen für einen raschen Frieden kam es gestern und heute Nacht zu schweren Unruhen, in deren Verlauf die Polizei mit der blanken Waffe eingreifen mußte. Bei den gestrigen Ausschreitungen wurde einige für den Munitionsbedarf arbeitende Werkstätten angegriffen und teilweise die Maschinen beschädigt. Heute wurden einzelne Verhaftungen vorgenommen, Demonstranten wurden verletzt. Die Kundgebungen beschränkten sich auf einen Kreis, der nicht ernstgenommen wird, dessen gewalttätige Friedenspropaganda aber immerhin geeignet erscheint, die ernsthafteste Friedensarbeit zu schädigen. Hierzu wird dem Berliner Lokalanzeiger weiter aus Zürich gemeldet, daß dort seit drei Tagen die schwersten Unruhen herrschten. Ein Teil der Arbeiterschaft will die gewaltige Munitionsfabrikation für das Ausland verhindern, dabei kam es Samstag zu einer blutigen Straßenschlacht. Die Polizei erwies sich als ohnmächtig, so daß das Militär eingreifen mußte. Auf beiden Seiten wurde scharf geschossen: zwei Demonstranten und ein Polizist wurden getötet, über 20 Personen verletzt. General Wille ist in Zürich eingetroffen.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 20. Nov. vormittags. (Amtlich.)

Befehliger Kriegsschauplay:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Der Artilleriekampf in Flandern nahm gestern nachmittag vom Houthoulsterwalde bis Zandvoorde bedeutend zu und

hielt auch die Nacht über mit unverminderter Festigkeit an.

Starke Zerstörungsgewalt lag auf dem Kampfgebiete bei Pölschelle und Paschendale.

Auch im Artois beiderseits der Scarpe, bei Bullecourt und Queant lebte die Gefechtsfähigkeit auf. Feindliche Aufklärungsabteilungen wurden im Nahkampf zurückgeworfen.

Nördlich von Soissons und auf dem östlichen Maasufer war das Feuer gegen die Bortage erheblich gesteigert. Ihm folgte gegen den Chaume-Wald der Angriff eines französischen Bataillons; es wurde mit schweren Verlusten und unter Einbuße von Gefangenen abgewiesen. Unser Vernichtungsgewalt schlug den noch mehrfach am Abend zur Wiederholung der Angriffe sich rüstenden Feind in

seiner Bereitstellung. Unternehmungen eigener Abteilungen nördlich und westlich von Verdun hatten Erfolg.

Deftlicher Kriegsschauplatz:

Keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front:

Auf dem westlichen Bardar-Ufer drangen bulgarische Stoßtruppen in die französischen Gräben ein und machten Gefangene.

Italienische Front:

Starke Gegenangriffe der Italiener gegen die von uns eroberten Stellungen am Nordhang des Monte Tomba führten gestern zu erbitterten Kämpfen. Das Feuer unserer Artillerie und Maschinengewehre richtete die Reihen des in dichten Häufen anstürmenden Feindes, die Infanterie warf ihn in seine Ausgangsstellungen zurück. Starkes Feuer hält in diesem Kampfabchnitt an.

An der unteren Piave nichts Neues.
Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch, den 21. Nov.:
1) 1. Hermann Göpprich aus Bauerbach, 2. Karl Geubert Witw., Josephine Thella geb. Barth aus Freiburg wegen Beleidigung. 2) Thomas Eduard Koller aus Hohenwetterbach wegen Sachbeschädigung. 3) 1. Karl Müller Ehefrau, Katharina geb. Schelling von Jöhlingen, 2. Josef Maier Ehefrau, Marie geb. Dimmler von Jöhlingen wegen Diebstahls. 4) Heinrich Wagner von Grödingen wegen Diebstahls. 5) Emil Verch von Durlach wegen Beleidigung 1. des Fabrikarbeiters Heinrich Kayser, 2. der Bierbrauer Heinrich Schneider Ehefrau, Luise geb. Kayser und 3. der ledigen Klara Schneider, alle in Durlach. 6) Wilhelm Trautwein Ehefrau geb. Schlenker in Weingarten wegen Beleidigung des Friedrich Jech in Weingarten, 7) Wilhelm Trautwein Ehefrau geb. Schlenker in Weingarten wegen Beleidigung der Friedrich Jech Ehefrau, Emma geb. Schmidt von Weingarten 8) Pauline Fint aus Pforzheim wegen Schleierei.

Abgabe von Brennholz.

Zur Erleichterung der Brennstoffversorgung der städtischen Bevölkerung hat die Stadtgemeinde die Ausgabe von Brennholz aus den städtischen Waldungen in Aussicht genommen. Das Holz wird nur an solche Haushaltungen abgegeben, die nicht schon zum Bezug von Bürgergabh Holz berechtigt sind.

Dieserigen Haushaltungen, die Brennholz von der Stadt zu beziehen wünschen, werden aufgefordert, ihren Bedarf in der Zeit von **Mittwoch, den 21. ds. Mts. bis einschließlich Dienstag, den 27. ds. Mts.** beim Bürgermeisteramt schriftlich anzumelden.

Bei der Anmeldung ist zu beachten, daß das Feuerungsbedürfnis nur teilweise durch den Bezug von Brennholz gedeckt werden darf, während der Bedarf in der Hauptsache durch Kohlen- bzw. Koksfeuerung zu decken ist.

Die vorhandenen Brennholzvorräte sind in der Anmeldung anzugeben.

Das Holz wird zu den festgesetzten Höchstpreisen abgegeben, es ist nur zur Deckung des eigenen Feuerungsbedürfnisses bestimmt. Der Verkauf an dritte Personen ist untersagt.

Die Stadtverwaltung behält sich eine Nachprüfung der Anmeldungen im Hinblick auf den wirklichen Bedarf, sowie die Festsetzung der an die einzelnen Haushaltungen abzugebenden Holzmenge vor.

Haushaltungen, die sich nicht rechtzeitig anmelden, können nicht berücksichtigt werden.

Durlach, den 20. November 1917.

Der Gemeinderat:
Dr. Bierau.

Städtischer Verkauf. Butter und Eier

morgen nachmittag an den Buchstaben L und M
Donnerstag nachmittag an die Buchstaben L und M
Es ist eine kleine Sendung

geräucherter Büschlinge

eingetroffen. Preis pro Stück 60 bis 70 Pf.

Durlach, den 20. November 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Denkt an die Goldankaufsstelle

Durlach, Eitlingerstr. 4 — Mittwoch 1/5—6 Uhr.

Kohlen-Abgabe!

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 1—100 erhalten Kohlen.

S. Nachmann, Pfanzstraße 28.

Himbeer- und Brombeerblätter,

gut getrocknet, das Kilo zu M 2.—, kauft

S. Blum, Karlsruhe, Kaiserstraße 132.

Durlach.

Deffentliche Versteigerung.

Freitag, den 23. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werden Seboldstraße 28 hier die zum Nachlaß der Frau Hornung gehörenden Fahrnisse auf Antrag der Beteiligten gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Tisch, 4 Stühle,

1 Nähmaschine, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Oberbettzeug, Kleider und Bettwäsche, 1 Küchenschrank, 1 Kochherd, Küchengerät und sonst verschiedenes.

Durlach, 19. Nov. 1917.

Later,

Waisenratsstellvertreter.

Ein Landsturmmann sucht für einige Tage ein Zimmer. Angebote Gasthaus zur Traube erb.

Werkeiher-Bezirks-Verein Durlach.

Gestern entließ nach kurzem schweren Leiden unser lieber Kollege

Herr Ludwig Ritter

Siehermeister.

Er war Mitbegründer unseres Vereins und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr statt.

Es bittet um recht zahlreiche Beteiligung

Der Vorstand.

Warnung!

Wer ohne mein Wissen auf dem hiesigen Güterbahnhof von meinen Wagen benutzt, bezahlt pro Wagen 10 Mk.

Amtliche Güterbestätterei,

Ernst Sand.

Blechsohlen,

Erfas für Leder — geräuschlos — in allen Größen fertig zum Selbstannageln. Tragfähigkeit ca. sechs Monate.

Größter Kasten Sohlennägel angekommen.

Waldemar Kuttner

Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Passendes Weihnachts-Geschenk

Sisbärfell, imit., groß, neu, sowie sehr schöne neue Wand-Ölmalereien, doppelseitig, mit 6 Begleitalkorben zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Kleine Familie sucht moderne 3-4-Zimmerwohnung in nur gutem Hause per 1. April oder Juli. Angebote mit Preis unter Nr. 677 an den Verlag d. Bl. erb.

Kinderloses Ehepaar sucht auf 1. April eine kleine 2-Zimmer- oder große 1-Zimmerwohnung. Nähe Grözingen, Weingartenstraße oder Turmberg bevorzugt. Angebote unter Nr. 655 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

1-2 möblierte Zimmer mit Küche sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 676 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Einfach möbliertes Zimmer sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 678 an den Verlag d. Bl.

In gesunder Lage hübsches HAUS für 1 Familie sowie solches für 2 Fam. mit Garten bei voller Zahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 675 an den Verlag d. Bl.

Gartenbauverein Durlach.

Am Mittwoch, den 21. d. Mts., abends 8 Uhr, findet im „Badischen Hof“ (Nebenzimmer) eine

Monatsversammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Vortrag von Herrn Obstbaulehrer Thiem-Augustenbergs über: „Maßnahmen zur Steigerung des Obst- und Gemüseertrags in Kleingärten“.

2. Vereinsangelegenheiten
3. Pflanzenverlesung.

Hierzu werden die Mitglieder nebst Familienangehörigen, Freunde des Gartenbaues, besonders die Besitzer der Klein- und Schrebergärten, freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Lüchtliges, ehrliches Mädchen, das zu Hause schlafen kann, zu kl. Fam. (2 Personen) gesucht. Näheres Grözingenstraße 21 III.

Mädchen oder Frau gesucht. Näheres Blumen-Drogerie.

Mädchen oder Frau, die zu Hause schlafen kann, in eine Kostgeberei tags. Über sofort gesucht. Näheres Weingartenstraße 19, 4. St.

Möbliertes Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten. Näheres Blumen-Drogerie.

Eine guterhaltene Geige für Anfänger zu kaufen gesucht. Näheres Spitalstraße 17, 2. St.

Ein großer Waschkorb, vier-eckig, und eine Kinderbadwanne zu verkaufen. Näheres Molkenstraße 13, 2. St. I.

Eine guterhaltene Füttererschneidmaschine billig zu verkaufen. Näheres Bismarckstraße 32, Grözingen.